

STADTTTEILE

Initiativen vor Ort noch besser verzahnen

Masterplan für die Modernisierung des Haus des Waldes wird für Februar 2016 erwartet

VON RENÉ DENZER

EIL. Das Haus des Waldes auf Gut Leidenhausen ist etwas in die Jahre gekommen. „Die Ausstellungskonzeption stammt aus den 80er Jahren“, sagt Dr. Joachim Bauer, Geschäftsführer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln. Das wirke sich auch auf die Besucherzahlen aus, die auf eher niedrigerem Niveau stagnieren.

Das soll sich aber ändern. Wie berichtet, wollen Schutzgemeinschaft und der Freundeskreis Haus des Waldes das Museum einer Verjüngungskur unterziehen. Dazu wird derzeit von einem externen Büro ein sogenannter Masterplan erarbeitet, in dem unter anderem die künftige inhaltliche Ausrichtung des Museums dargestellt wird.



Etwas in die Jahre gekommen ist die Ausstellung im Haus des Waldes. (Foto: Denzer)

Mit dem Masterplan, dessen Erstellung vom Landschaftsverband Rheinland gefördert wird, soll dann auf Sponsoren zugegangen werden. „Mit dem Masterplan haben wir dann ein umfangreiches Konzept in der Hand“, so Geschäftsführer Bauer.

Zur Begleitung des Planungsprozesses hat die Schutzgemeinschaft einen kleinen Beirat gegründet, der sich mit Vertretern des beauftragten Büros zusammensetzt. „Wir überlegen zusammen, wie wir das Waldmuseum weiter entwickeln können“, sagt Bauer. Dazu gehöre beispielsweise, wie man das 1982 eröffnete Museum enger mit der Waldschule oder auch der Greifvogelschutzstation verzahnen könnte.

Auch über die Dauerausstellung wird diskutiert. In der

gibt es derzeit neben Schautafeln und -bildern zu den Lebensvorgängen der Bäume und Aspekte der Datierungsmethode mittels Jahresringe, auch beispielsweise eine Karte, die die Beschaffenheit der Wälder in anderen Regionen der Welt anzeigt. „Hier könnte man überlegen, ob anstatt einer Weltkarte, eine Karte von Köln interessanter ist“, so Bauer. Das würde den Fokus auf den Kölner Wald und seinen Besonderheiten verstärken.

Bei allen Modernisierungsvorhaben muss allerdings auch bedacht werden, dass vor Ort nicht unbegrenzt Platz herrscht. Ein dicker Brocken ist auch die Barrierefreiheit, die derzeit nicht gegeben ist. Punkte, die in den Masterplan mit einfließen werden. Mit dessen Fertigstellung im Februar 2016 gerechnet wird.

IN KÜRZE

WAHN

Filmabend

Die kfd lädt am Freitag, 13. November, zu einem Filmabend ein. Im aegidium an der Heidestraße 14 wird um 19.30 Uhr der Film „Honig im Kopf“ mit Didi Hallervorden und von Til Schweiger gezeigt. (rde)

ZÜNDORF

Konzert

Am Samstag, 14. November, spielt die Coverband „Brothers of Music“ in der Pauluskirche an der Houdainer Straße 32. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. (rde)

Liederabend

In der Zündorfer Klosterkapelle, Gütergasse 33, sind am Sonntag, 15. November, Sängerin Nicola Müllers und Elnara Ismailova (Klavier) zu Gast. Der Liederabend mit dem Titel „Wo die schönsten Trompeten blasen“ bezieht sich auf ein Stück

aus Gustav Mahlers verfassten Sammlung von Kunstliedern beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt kostet zwölf, ermäßigt acht Euro. (rde)

PORZ

Münzausstellung

Am Samstag, 21. November

kommen auf der Galerie im Bezirksrathaus, Friedrich-Ebert-Ufer 64-70, die Kölner Münzfreunde zusammen. In der Zeit von 11 bis 13.30 Uhr zeigen sie die letzte Münzausstellung in diesem Jahr und stehen für Beratung und Bewertung von Münzen zur Verfügung. (rde)

FINKENBERG

Begegnungstag

Am Sonntag, 15. November, findet von 14 bis 17 Uhr im Begegnungszentrum der Synagogen-Gemeinde, Theodor-Heuss-Straße 43-45, ein Begegnungstag für Bürger und Flüchtlinge statt. (rde)